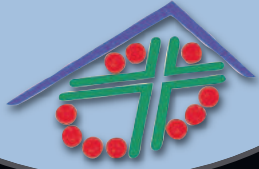


wir regional!

im **Gemeinschaftsverband SACHSEN-ANHALT** innerhalb der **Evangelischen Kirche**



1/2012 Aus dem Inhalt

- **Wort des Vorstandes zum Jahreswechsel** | von Giso Schnöckel 1
- **Wahl von Giso Schnöckel zum neuen Vorsitzenden** von Thomas Käbner 2
- **Herbst-Prediger-Tagung** | von Thomas Käbner 3
- **Herzlich willkommen Heidi Hänel** | von Thomas Käbner 3
- **3. Vorbereitungstreffen FOKUS** | von Thomas Käbner 4
- **Herzliche Glück- und Segenswünsche!** 4

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Röm.12, 21)

Wort des Vorstandes zum Jahreswechsel

Bilanz ziehen



Wenn ich diese Zeilen schreibe, ist das Jahr noch nicht ganz am Ende. Doch es wird Zeit, damit dieser Jahresrückblick noch rechtzeitig erscheinen kann. Was hat es also gebracht, das Jahr 2011, für das wir Christen uns den obenstehenden Vers aus dem Römerbrief als Losung gewählt haben?

Wie viel Böses gab bei uns im Verband, in unseren Gemeinschaften? Wie viel Gutes konnten wir mit Gottes Hilfe dagegensetzen? Wo sind wir gescheitert? Wo ist es uns gelungen? Jeder Einzelne und jede Gemeinschaft wird da so einiges zu bedenken haben. Bilanz zu ziehen, ist nicht immer ganz angenehm. Wenn wir auch das ein oder andere schön reden können, vor Jesus werden wir damit nicht durchkommen. Müssen wir auch gar nicht. Wie gut, dass er uns und unsere Motive kennt. Er kann auch mit unserem Scheitern umgehen. Wir auch? Dieser Vers im Römerbrief hat zwei Seiten. Die eine ist der Anspruch vor dem Bösen in uns und unserer Umwelt nicht zu kapitulieren, sondern das Gute – also Jesus selbst – dagegen zu setzen. Das andere ist die Verheißung, mit Jesus tatsächlich über ein

wirksames Gegengift zu verfügen. Mit Jesus und nur mit ihm oder besser durch ihn ist es möglich, gegen das Böse anzuglauben. Ganz gleich, wie nun unsere Bilanz ausfallen mag, Jesus kann und wird auch aus dem weniger Gelungenem etwas Gutes machen und wir? Wir können aus den Fehlern lernen.

Herzlich freuen wollen wir uns aber über all das, was uns mit seiner Hilfe gut geriet und ihm dafür danken. Da ich damit beim Danken angekommen bin, möchte ich mich im Namen des ganzen Verbandsvorstandes bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Jeder Blumenschmuck, jeder gereinigte und schön eingeräumte gut gelüftete Saal, jede abgewaschene Tasse, jeder selbstgebackene Kuchen und jede korrekt geführte Kasse, jede liebevoll gestaltete Einladung und jeder ansprechende Schaukasten hat einer oder mehrerer Hände bedurft, die eben nicht nur das nötigste taten, sondern oft viel mehr. Danke

für die Liebe und Treue in diesen oft unbeachteten Diensten. Danken möchte ich auch allen Vorständen und Arbeitskreisen, allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in Kinder-, Jugend-, Senioren-, Gebets-, Haus- und Bibelkreisen. Durch all diese Dienste hat Jesus gehandelt. Seien Sie sich dessen gewiss!

Es ist eine gute Sitte an dieser Stelle keine Personen besonders hervorzuheben, doch aus gegebenem Anlass möchte ich eine Ausnahme machen: Lieber Michael Hobrack, vielen, vielen Dank für Deinen jahrzehntelangen Einsatz als unser Vorsitzender! In Deine Amtszeit fielen nicht nur der ersehnte Niedergang des Sozialismus und die friedliche Revolution 89 sondern auch die Anpassung unseres Gemeinschaftsverbandes an die neuen wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse im geeinten Deutschland. Besonnen und leise hast Du die Verantwortung getragen – lange Zeit auch als hauptamtlicher



Giso Schnöckel

Geschäftsführer. Jesus allein weiß, wie viel Kraft und Verzicht Dich das gekostet hat. Deshalb an dieser Stelle auch noch einmal von mir, als Deinem noch etwas bangen Nachfolger wegen der großen Fußabdrücke, die Du hinterlassen hast, Dir und Deiner lieben Frau ein

herzliches Dankeschön für Euren segensreichen Dienst!

Zum Schluss möchte ich mich für das große Vertrauen bedanken, dass in der Wahl am 29.10. zum Ausdruck kam. Ich nehme diesen Vertrauensvorschuss als weiteren

Beweis, dass mich Jesus trotz meiner Unzulänglichkeit in dieses Amt berufen hat. Seien Sie bitte nachsichtig mit mir... und vor allem, beten Sie für mich und den ganzen Vorstand!

*Herzlichst
Ihr Giso Schnöckel*

Giso Schnöckel zum neuen Vorsitzenden gewählt Festliche Staffelübergabe

Am 29. Oktober trafen sich ca. 75 Vertreter aus den Gemeinschaften unseres Verbandes zur diesjährigen Vertreterversammlung in Magdeburg. Auf der Tagesordnung standen am Vormittag zunächst die Punkte, die zum Ablauf einer solchen Tagung naturgemäß dazu gehören. Dazu zählen der Bericht des Vorstandes und die Punkte, bei denen es um Kassenbericht und Haushaltsplan geht.

Einer der wichtigsten Punkte war dann die Wahl zum Vorstand. Nach 23 Jahren trat Michael Hobrack altershalber nicht wieder zur Wahl als Vorsitzender an. An seiner Stelle kandidierte Giso Schnöckel für dieses wichtige Amt. Er erhielt 71 von 73 abgegebenen Stimmen, bei 2 Enthaltungen. Das war ein wirklich großer Vertrauensbeweis, für den Giso Schnöckel der Vertreterversammlung ausdrücklich dankte. Im

Amt des Verbandskassierers gab es keinen Wechsel. Benjamin Bräunig kandidierte erneut und erhielt 72 von 72 abgegebenen Stimmen. Ebenfalls trat Karl-Herрман Schmeck wieder als Vertreter der Angestellten im Vorstand zur Wahl an. Er erhielt 73 von 73 abgegebenen Stimmen. Da dem Vorstand bei der Wahlvorbereitung im Blick auf den Angestellten im Vorstand ein Formfehler unterlaufen ist, wird Karl-Hermann Schmeck sein Amt nur ein Jahr ausführen und dann wird diese Position im kommenden Jahr erneut gewählt. Als ehrenamtliche Beisitzerin stellte sich in diesem Jahr zum ersten Mal Carmen Bock zur Wahl. Für sie stimmten 72 von 73 Stimmberechtigten bei einer Enthaltung. Damit ist der Vorstand in voller personeller Stärke wieder arbeitsfähig. Neben den Neu- bzw. Wiedergewählten gehören noch Pfarrer Dr. Martin



Thomas Käßner dankt Eva und Michael Hobrack

Schulz (stellvertr. Vorsitzender), Thomas Käßner (Inspektor), Harry Selent (Beisitzer) und Thomas Kamm (Vertreter des ECSA) zum Vorstand.

Am Nachmittag kam es dann zur festlichen Staffelstabübergabe im Amt des Vorsitzenden. Michael Hobrack wurde feierlich als langjähriger Vorsitzender verabschiedet. Thomas Käßner dankte ihm für seinen treuen Dienst. Er erinnerte daran, dass in Michael Hobracks Dienstzeit eine ganze Reihe frohmachender Ereignisse fielen. Dazu gehören u.a. das einhundertste Jubiläum des Gnadauer Verbandes 1988 und der Fall der Mauer 1989. Mit der politischen Wende waren aber auch Entscheidungen und Schritte verbunden, die mit großen Lasten

Michael Hobrack und Dr. Michael Diener bei der Einsegnung der neu gewählten Vorstandsmitglieder



Eva und Michael Hobrack

Grußwort OKR Hartmann

verbunden waren. Dazu zählen die drastische Personalreduzierung aus finanziellen Gründen und tiefgreifende Strukturveränderungen im Verband. Thomas Käßner dankte Michael Hobrack ausdrücklich dafür, dass er sich diesen Aufgaben gestellt hat. In diesen Dank schloss er Eva Hobrack mit ein, die in all diesen Jahren ihrem Mann zur Seite gestanden hat.

Ihren Dank an Michael Hobrack überbrachten in Grußworten Präses Dr. Michael Diener für den Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband, Oberkirchenrat Christoph Hartmann für die Evangelische Kirche Mitteldeutschlands sowie Stephan Hobrack und Thomas Kamm für den ECSA. Ein schriftliches Grußwort kam von Direktor Reinhard Holmer als Vorsitzendem des Thüringer Gemeinschaftsbundes, mit dem der GVSA in besonderer Partnerschaft verbunden ist.

Michael Hobrack und Präses Dr. Diener segneten dann noch die neu gewählten Vorstandsmitglieder in ihr neues Amt ein und sprachen dem gesamten Vorstand Gottes Segen für die kommenden Aufgaben zu.

Thomas Käßner



Grußwort des ECSA durch Thomas Kamm

Zwischen Gottesdienst und Pilzgericht

Was ist eigentlich ein Gottesdienst?

Vom 5. – 7. Oktober trafen sich die Prediger und Referenten des GVSA und des ECSA zur Herbst-Prediger-Tagung. Das Thema der Tagung lautete „Gottesdienst“. In vielen Gemeinschaften hat der Begriff Evangelisationsstunde längst ausgedient. Stattdessen ist von Gottesdienst die Rede. Hat sich mit diesem Begriffswechsel auch ein inhaltlicher Wandel vollzogen? Was ist eigentlich ein Gottesdienst? Welche Elemente gehören dazu?

Als Gast hatten wir uns den Kirchenpräsidenten der Evangelischen Landeskirche Joachim Liebig eingeladen. In der Dessauer Petruskirche führte er uns am Mittwochnachmittag kompetent in das Thema ein. Es galt für uns zunächst erst einmal zu verstehen, welche Elemente zum evangelischen Gottesdienst gehören und welche Bedeutung sie haben.

Danach fuhren wir nach Schwemsal. Am Abend gab es eine echt informative Vorstellungsrunde. In den letzten Monaten sind eine ganze Reihe neuer Mitarbeiter zu uns gekommen. Um uns besser kennen zu lernen, durfte jeder eine Präsentation mit 15 Bildern mitbringen. Die Fotos sollten sie bzw. ihn bei der Arbeit, in der Familie und in der Freizeit zeigen. Zu jedem Foto war 20 Sekunden Zeit, um aus dem eigenem Leben zu erzählen.



Am Donnerstag hat am Vormittag zunächst Thomas Käß-



ner das Thema von Kirchenpräsident Liebig aufgenommen. Es ging darum, wie wir die Elemente des evangelischen Gottesdienstes für uns in zeitgemäßer Form umsetzen können. Am Nachmittag haben wir dann einige Beispiele von Gottesdiensten angesehen, die Teilnehmer mitgebracht und vorgestellt haben.

In der Mittagspause waren einige von uns zum Waldspaziergang unterwegs und hatten eine Menge Pilze mitgebracht. Einige haben sich gleich ans Putzen gemacht und am Abend wurde ein herrliches Pilzgericht serviert. Alle haben sich mit großem Appetit über die Pilze hergemacht - außer unserer Sachbearbeiterin Brigitte Käßner. Sie wollte die Ausfüllung des Unfallberichtes übernehmen, falls doch nicht alle Pilze gut waren.

Am Freitagvormittag gab es noch Aktuelles aus dem GVSA und die Wahl der Arbeitnehmervertreter. Als Arbeitnehmervertreter wurde Prediger Klaus Flöter, Aschersleben und als sein Stellvertreter wurde Prediger Holger Kosir, Magdeburg gewählt.

Übrigens: Brigitte Käßner musste keinen Unfallbericht schreiben.

Thomas Käßner

Herzlich willkommen

Am 11. September wurde Heidi Hänel in Haldensleben in ihren Dienst eingeführt. Sie wird zu 40 % im ECSA als Kinderreferentin und zu 60 % im Bezirk Ohreland als Gemeindepädagogin tätig sein. In einem festlichen Gottesdienst wurde sie von Thomas Käßner eingesegnet und von den Mitgliedern und Besuchern der Gemeinschaften im Bezirk herzlich willkommen geheißen. Heidi Hänel ist 23 Jahre alt und gebürtige Cottbuserin. Ihre theologische Ausbildung hat sie am Marburger Bibelseminar erhalten. Wir sagen: herzlich Willkommen und Gottes Segen für den Dienst. *Thomas Käßner*



3. Vorbereitungstreffen **FOKUS**

Am 27. Oktober saß der Vorbereitungskreis für den Jugend- und Gemeinschaftstag FOKUS wieder in Halle zusammen. Der Start der Sitzung war diesmal ziemlich chaotisch. Die Stadt Halle stand stundenlang Kopf, weil in der Nähe der Franckeschen Stiftung eine Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg gefunden und entschärft wurde. Verkehrstechnisch ging fast nichts mehr. Es war ein Wunder, dass wir alle trotzdem einigermaßen pünktlich ankamen.

Wichtigster Punkt war in dieser Sitzung, das Thema zu finden und die Werbung zu durchdenken. Die gute Nachricht ist: das Thema steht! „Un ER hört“. Damit nehmen

wir die Jahreslosung des nächsten Jahres auf. „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist den Schwachen mächtig“, bekommt Paulus von Jesus gesagt. Dreimal hat er dafür gebetet, dass Jesus ihm eine schmerzhaft Last abnimmt. Doch nichts dergleichen geschieht. Drei Gebete bleiben unerhört. Jesus mutet seinem Diener Lasten und Schmerzen zu, obwohl der sich mit allen Kräften für seinen Herrn einsetzt. Ist das nicht unerhört? Doch dann bekommt Paulus die Antwort, dass Jesus gerade durch die Schwäche des Paulus wirken will. Paulus weiß nun, dass seine Gebete nicht vergeblich waren, denn ER hört!

Vielleicht können wir Sie mit diesen Überlegungen schon neugierig auf FOKUS 2012 in Dessau machen. Wenn ja, dann tragen Sie sich schon mal den 16. September 2012 in den Kalender ein. Apropos Kalender. Als Gebetskärtchen und zur Erinnerung an FOKUS 2012 kommen im Dezember kleine Taschenkalender in die Gemeinschaften.

Thomas Käßner



Herzliche Segenswünsche

In diesen Tagen beginnt nicht nur ein neues Kalenderjahr. Auch einige Geburtstagskinder beginnen ein neues Lebensjahr, Ihnen gelten unsere herzlichen Segenswünsche.

Anita March, Dessau Zum 81. Geburtstag	am 02.12.	Silke Stattaus, Wittenberg Zum 55. Geburtstag	am 08.01.
Rudolf Stattaus, Wittenberg Zum 60. Geburtstag	am 10.12	Horst Leisner, Göttingen Zum 79. Geburtstag	am 10.01.
Andrea Meyer, Teutschenthal Zum 41. Geburtstag	am 11.12.	Berthold Hippe, Bergwitz Zum 62. Geburtstag	am 10.01.
Klaus Neseemann, Großbörnecke Zum 73. Geburtstag	am 12.12.	Stephan Hobrack, Magdeburg Zum 42. Geburtstag	am 18.01.
Wilhelm Rech, Braunsrode Zum 82. Geburtstag	am 12.12.	Friedemann Stattaus, Wittenberg Zum 32. Geburtstag	am 20.01.
Heinz Lange, Bitterfeld Zum 82. Geburtstag	am 14.12.	Gottfried Weihe, Schwemsal Zum 60. Geburtstag	am 20.01.
Gertrud Schäfer, Dessau Zum 84. Geburtstag	am 16.12.	Werner Genz, Halle Zum 79. Geburtstag	am 23.01.
Matthias Hartung, Nordhausen Zum 48. Geburtstag	am 16.12.	Hans-Dieter Schmidt, Oldenburg Zum 73. Geburtstag	am 25.01.
Rainer Neitzel, Salzwedel Zum 53. Geburtstag	am 18.12.	Reinhold Lange, Bitterfeld Zum 54. Geburtstag	am 27.01.
Karlfried Röder, Ossig Zum 68. Geburtstag	am 18.12	<i>Herr, du bist Gott! In deine Hand o lass getrost uns fallen. Wie du geholfen unserm Land, so hilfst du fort noch allen, die dir vertraun und deinen Bund und freudig dir von Herzensgrund ihr Loblied lassen schallen. (Friedrich Oser 1865)</i>	
Jörg Holtz, Köthen Zum 51. Geburtstag	am 22. 12.		
Ella Lange, Bitterfeld Zum 79. Geburtstag	am 27.12		
Karl Steinke, Malchow zum 80. Geburtstag	am 03.01.		

WIR – mit Regionalteil für den Gemeinschaftsverband Sachsen-Anhalt. Für den Regionalteil verantwortlich: Vorsitzender Michael Hobrack, 06844 Dessau, Wolfgangstraße 2, Telefon 0340/215419; Jahresherstellungskosten einschließlich Versand: 29,- €. Wir erbitten dafür Spenden auf das Konto des Gemeinschaftsverbandes Sachsen-Anhalt: EKK Kassel, BLZ 520 604 10, Konto-Nr. 8 000 468.